

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 71 (1978)

Rubrik: Haftpflicht : was ist das?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dies und vieles andere lässt sich nicht einfach in zwei Sätzen umschreiben. Weil dein Vater jedoch kaum eine Katze im Sack kaufen möchte, sind Versicherungspolicen meist etwas umfangreich und auch nicht immer leicht lesbar.

Frage einmal deinen Vater, ob er dir eine Versicherungspolice zum Lesen überlässt! Dann wirst du sofort sehen, weshalb man nicht einfach schreiben kann: «Gegen Bezahlung von hundert Franken Jahresprämie übernimmt die Versicherungsgesellschaft alle Kosten aus Unfällen, welche Herr X. Y. erleidet.»

Haftpflicht – was ist das?

Den Begriff «Haftpflichtversicherung» hast du sicher auch schon gelesen. Weisst du eigentlich, was man darunter zu verstehen hat?

Man muss dabei von folgender

Sachlage ausgehen: Wenn jemand einem andern einen Schaden zufügt – der Automobilist etwa einen Fußgänger verletzt, oder der jugendliche Fußballspieler das Mofa eines Kameraden beschädigt –, dann ist der Schaden im allgemeinen von demjenigen zu berappen, der ihn verursacht hat.

Diese Schadenersatzpflicht oder eben «Haftpflicht» ist in zahlreichen Gesetzen genau umschrieben. Eine Haftpflichtversicherung bezweckt nun, solche Schadenersatzansprüche zu decken: Die Haftpflichtversicherung des Automobilisten wird die Kosten für Arzt, Spitalaufenthalt und Lohnausfall des verletzten Fußgängers und, im zweiten Beispiel, die Reparaturkosten des Mofas übernehmen.

Mit einer Haftpflichtversicherung kann man sich also gegen Schadenersatzansprüche von anderen Leuten absichern. Sie deckt hingegen nie den Schaden, den derjenige, der die Versicherung abgeschlossen hat, selbst erleidet: Der Automobilist müsste eine Beule am eigenen Fahrzeug selber bezahlen, ebenso der Fußballspieler, sofern er zufälligerweise das eigene Mofa beschädigt hätte.

Schliesst du eine Haftpflichtversicherung ab, so kommt diese immer nur für Schäden auf, die du andern Leuten zugefügt hast.



Rund 60 000 Verkehrsunfälle werden der Polizei jedes Jahr allein in unserem Land gemeldet. Nicht immer geht es dabei so glimpflich ab wie auf unserm Bild.



Wer hat solche Mahnwände der Beratungsstelle für Unfallverhütung nicht schon gesehen? Im Vordergrund die Überreste eines Personenwagens, dessen Insassen dem Fahrzeug nach dem Unfall ohne jede Verletzung entstiegen – weil sie die Gurten korrekt getragen hatten!